

Zum Beginn des Wegzuges von Vögeln im August 1994 auf der Insel Euböa (Griechenland)

Von Peter Gloe

Einleitung

Ein zweiwöchiger Aufenthalt im für vogelkundliche Studien offenbar recht unattraktiven Hochsommermonat August 1978 im Raum Athen und Umgebung (u.a. Parnis, Cap Sounion, Stausee bei Marathon, Küste bei Shinias; Attika, Griechenland) ergab nur sehr spärliche, kaum über Bekanntes hinausgehende Vogelbeobachtungen. Dagegen traf ich auf der östlich benachbarten, verglichen mit anderen mediterranen Reisezielen touristisch relativ spärlich erschlossenen und ornithologisch unzureichend bekannten Insel Euböa (am Westrand der Ägäis; etwa um 38,5° N, 24,0° E) im August 1994 eine erheblich reichere Vogelwelt an. Dabei ragten Beobachtungen an Vögeln hervor, die sich bereits auf dem Wegzug befanden.

Gebietsbeschreibung

Beobachtet wurde vom 6. bis 28. August 1994 im Raum Nea Stira, vor allem in der und um die ca. 4,5 km NNW Nea Stira gelegene kleine Feriensiedlung Dilisso an der Bucht von Stira, einer Nebenbucht der großen Petalion-Bucht zwischen Attika und Euböa. Tagesfahrten führten nach Karistos und Porto Boufalo an der West- sowie an Meeresbuchten östlich von Zarakes, Raptei und Tsakei an der Ostküste. Außerdem wurden diverse kleine Inseln und von Land aus nur schwer erreichbare Halbinseln in der nördlichen Petalion-Bucht aufgesucht. Dieses relativ eng umrissene Beobachtungsgebiet (Abb. 1) befindet sich auf den Skizzen zur avifaunistischen Erforschung Griechenlands (BAUER et al. 1969) südlich des »lückenhaft erforschten« Gebietes um den Distos-See und ist danach »ungenügend erforscht«.

Die meisten Beobachtungen fanden unterhalb 100 m Meereshöhe überwiegend in Küstennähe im offenen Hügelland statt, in dem die Garrigue über die Reste der Macchie dominiert (so auch auf den kleinen Inseln in der Bucht vor Nea Stira). Eingestreut sind offenes und baumbestandenes, auch brachliegendes Kulturland mit Siedlungen und Ortschaften. Das höhergelegene Binnenland wies i.a. die gleichen Strukturen auf (Abb. 2). Das Meer und der schmale Sandstrand vor allem vor Nea Stira und Dilisso konnten regelmäßig beobachtet werden.

Es herrschte nahezu durchgehend sonniges, wolkenloses Wetter mit zum Teil starkem Wind aus nördlichen Richtungen, meist aus NE, am 26. aus SSW (erst am Abend auf NE drehend), am 27. von W auf NE drehend. Die Tageshöchsttemperatu-

ren lagen zwischen +35° C und + 41° C im Schatten.

Material

Die kleinen Inseln zwischen Attika und Euböa erwiesen sich zu dieser Zeit als sehr vogelarm. Auf der Insel Stira hielt sich eine Blauracke auf. Von dort und nach dort zurück flogen mehrfach Turmfalken, um auf Euböa zu jagen. Auf mehreren kleinen Inseln und auf einer schmalen Halbinsel nördlich davon befanden sich Rast- und vor allem Schlafplätze von Weißkopfmöwen.

Insgesamt konnten 45 Vogelarten erfaßt werden. Folgende Auflistung gibt im Vergleich mit den unten aufgeführten Zugbeobachtungen Aufschluß über quantitative Anteile ziehender und solcher Arten, die (noch) nicht ziehend beobachtet wurden. Angegeben sind: Artnamen, Gesamt-Ex./n Beobachtungstage; * = (wohl) kein Brutvogel auf Euböa, ** = plus 1 Ex. in Marathon/Attika.

Krähenscharbe, *Phalacrocorax aristotelis* – 1/1, Seidenreiher, *Egretta garzetta* – 1/1, Weißstorch, *C. ciconia* – 30/1, Anatiden spec.* – 100–200/1, Mäusebussard, *B. buteo* – 3/3, Eleonorenfalke, *Falco eleonorae* – 8/4, Turmfalke, *F. tinnunculus* – 10/6, Rötelfalke, *F. naumanni* – 1/1, Weißkopfmöwe, *Larus cachinnans* – 1579/23, Lachmöwe*, *L. ridibundus* – 2/1, Felsentaube, *Columba livia* – 2/1, Turteltaube, *Streptopelia turtur* – 7/4, Türkentaube, *S. decaocto* – 1**/1, Mauersegler, *A. apus* – 14/7, Fahlsegler, *A. pallidus* – 5/3, Alpensegler, *A. melba* – 51/7, Blauracke*, *Coracias garrulus* – 1/1, Haubenlerche, *Galerida cristata* – 60/20, Heidelerche *Lullula arborea* – 31/11, Rauchschwalbe, *Hirundo rustica* – 555/22, Rötelschwalbe, *Hirundo daurica* – 95/13, Mehlschwalbe, *Delichon urbica* – 15/10, Wiesenpieper*, *Anthus pratensis* – 1/1, Brachpieper, *A. campestris* – 14/7, Schafstelze, *Motacilla flava* – 3/2, Schwarzstirnwürger, *Lanius minor* – 26/17, Rotkopfwürger, *L. senator* – 6/4, Dorngrasmücke, *Syl-*



Abb. 1: Euböa und Umgebung. Im Text genannte Orte: 1 = Athen, 2 = Marathon, 3 = Shinias, 4 = Petalion-Bucht, 5 = Vergoudi-Inseln und Insel Stira, 6 = Nea Stira und Dilisso, 7 = Distos-See, 8 = Porto Boufalo, 9 = Zarakes, 10 = Almiropotamos, 11 = Raptei, 12 = Bucht Karalides, 13 = Tsakei, 14 = Karistos.

via communis – 39/22, Samtkopfgrasmücke, *S. melanocephala* – 12/7, Fitis*, *Phylloscopus trochilus* – 4/3, Zilpzalp*, *Ph. collybita* – 3/3, Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata* – 9/8, Steinschmätzer, *Oe. oenanthe* – 2/2, Mittelmeersteinschmätzer, *Oe. hispanica* – 99/21, Amsel, *Turdus merula* – 1/1, Singdrossel*, *T. philomelos* – 1/1, Kohlmeise, *Parus major* – 6/3, Blaumeise, *P. caeruleus* – 11/6, Goldammer*, *Emberiza citrinella* – 1/1, Zaunammer, *E. cirius* – 2/2, Stieglitz, *C. caraduelis* – 97/13, Grünling, *C. chloris* – 4/4, Girlitz, *S. serinus* – 1/1, Haussperling, *Passer domesticus* – 696/23, Nebelkrähe, *Corvus corone sardanius* – 4/1.

Die meisten Arten sind nach BAUER et al. (1969) auch für Euböa als Brutvögel anzuzählen.

marisken am Hafen von Porto Boufalostammten entweder von dieser Art oder von Weidensperlingen, *P. hispaniolensis*; es hielten sich aber keine Vögel mehr an den Nestern auf.

Einwohner von Dilisso berichteten außerdem von im Frühjahr »schön singenden« Vögeln, die sich als Heidelerchen (auch Haubenlerchen?) identifizieren ließen, und daß im Frühjahr eine der vor Nea Stira liegenden kleinen Vergoudi-Inseln von vielen Weißkopfmöwen besetzt war.

Sowohl Individuen von Arten mit nördlicher gelegenen Brutverbreitungsgebieten als auch solche von Arten, die nach BAUER et al. (1969) auch von Euböa (zusammengefaßt mit dem westlich benachbarten Festland als »Mittelgriechenland«) als Brutvögel be-

Anatiden spec. (es kommen div. in Griechenland nistende/durchziehende/überwinternde Arten in Frage): vor Nea Stira, 22. – 20.45 h (fortgeschrittene Dunkelheit) 1x 100–200 Ex. in dichter Kette 200–300 m hoch über See S;

Lachmöwe (häufiger Durchzügler): vor Dilisso, 17. – 11.28 h 2 immat. S;

Mauersegler (regelmäßiger Brutvogel): Dilisso u.U., 09. – 1 NNW; 18. – 1 N; 20. – 1+2+2 N; 24. – 3x 1 N; 28. – 1 N; Raptej, 22. – 1 N;

Fahlsegler (Brutvogel auf Euböa): Dilisso u.U., 09. – 2 NNW;

Alpensegler (nicht seltener Brutvogel): Dilisso u.U., 08. – 15 N; 09. – 30 NNW; 19. – 1 N, 24. – 1 N;

Rauchschwalbe (häufiger Brutvogel): Dilisso u.U., 09. – 50 N; 10. – 30 NW, 1 SE; 19. – 50 N; 20. – 6x 1 N; 21. – 4x 1 N; 22. – 1 N; 23. – 30 N; 24. – 16x 1 N; 25. – 6x 1 N; 26. – 1x 6 und 8x 1 N, 1x 1 und 1x 2 S, 19.30 h 1x 10 gegen Gewitterfront aus NE gen N; 27. – 4x 1 N, 1x 3 und 1x 1 S; 28. – 2x 1 N; zwischen Dilisso und der Bucht Karalides, 16. – 20 N; an der Bucht Karalides, 16. – 20 N; Nea Stira, 21. – 2x 1 N; Almiropotamos, 22. – 2 N (daneben als größte beobachtete Ansammlung 1x 70 Ex. auf Leitungen);

Rötelschwalbe (regelmäßiger Brutvogel): Dilisso u.U., 10. – 13.00 h 3 NE, 13.45 h 2 NW; 22. – 1x 4 N; 23. – 4x 1 N; 24. – 3x 1 N; 25. – 2x 1 N; an der Bucht Karalides, 16. – 25 N; S Zarakes, 16. – 1 N;

Mehlschwalbe (häufiger Brutvogel): Dilisso u.U., 10. – 2 NW; 28. – 1x 2 N;

Wiesenpieper (regelmäßiger Durchzügler): vor Dilisso, 28. – vor 08.00 h 1 über See S;

Schafstelze (überwiegend nur als regelmäßiger Durchzügler anzusehen, aber Maskenstelze, *M. f. feldegg*, im östlichen Mittelgriechenland nicht seltener Brutvogel): Dilisso u.U., 19. – 1 N; 22. – 1 N;

Mittelmeersteinschmätzer (verbreiteter Brutvogel): Dilisso u.U., 16. – 09.05 h 1x 5 N; 28. – vor 08.00 h 1x 2 N.

Am 8. kamen bei Dilisso außerdem gegen 11.00 h 1 und gegen 15.00 h 1x 3 sowie am 19. um 12.45 h 1 Eleonorenfalk/n (wahrscheinlich Brutvogel auf Euböa) NNW und NW über die Bucht fliegend durch.

Diskussion

Der Herbstzug befand sich noch in der Anfangsphase. Es beteiligten sich daran Individuen von zehn auch auf Euböa ansässigen Arten. Von Arten mit nördlicheren Brutverbreitungsgebieten zogen nur wenige Individuen von nicht bestimmbarer Anatiden, Lachmöwen und Wiesenpieper aktiv durch. Aber auch die Anwesenheit max. 2 diesjähriger Individuen des Fitis/Tag (16.–19. August) und eines adulten Zilpzalp/Tag (24.–26.) lassen auf stattgefundenen Wegzug schließen. Die Beobachtungen je einer



Abb. 2: Karstige Garrigue mit Macchie-Resten und Kulturland NE von Dilisso, Euböa; Blickrichtung Südwest, vorne links Brandfläche, hinter der Petalion-Bucht mit Insel Stira und Vergoudi-Inseln Attika. 22. August 1994. Foto: P. Gloe

sehen. Für Brutnachweise lag der Beobachtungszeitraum bei den meisten der beobachteten Arten aber zu spät. Für vor Ort stattgefundenen Bruten sprechen folgende Beobachtungen:

Rauchschwalbe: an einem Haus ein nicht fertiggestelltes Nest (wahrscheinlich diese Art; GLOE 1995);

Schwarzstirnwürger: mehrfach noch Alt-/Jungvogel-Bindung;

Rotkopfwürger: 1 ad. wurde von einem beteiligten Jungvogel begleitet;

Dorngrasmücke: 2 benachbarte Männchen hatten nahezu den gesamten Beobachtungszeitraum über täglich Auseinandersetzungen (Revierstreitigkeiten?); ein aus einer Pinie herausgefallenes Nest gehörte evtl. zu dieser Art;

Samtkopfgrasmücke: Gesang;

Haussperling: Es wurden eben flügge Junge gefüttert; freistehende Nester in Ta-

kannt oder anzunehmen sind, führten im August 1994 aktive Wegzugbewegungen aus (Tagzug; Nachtzug konnte mit einer Ausnahme nicht beobachtet werden). Von letztgenannter Artengruppe wurden insgesamt 868 Ex., davon 424 Ex. (49%) ziehend, beobachtet. Die frühesten ziehenden Vögel wurden vom 8. bis 10., weitere dann täglich ab dem 16. August beobachtet. Im einzelnen liegen folgende Ergebnisse vor (angegeben sind: Artname, in Klammern Status nach BAUER et al. [1969] und anderen, Beobachtungsort, Datum/Daten [im August 1994], Beobachtung, Zeitangaben in osteuropäischer Sommerzeit, n Ex., Zugrichtung):

Seidenreier (Brutnachweise vom Distos-See, Euböa): Dilisso, 17. – 08.54 h 1 N;

Weißstorch (brütet nach MARTENS 1966 auf Euböa nur im Gebiet des Distos-Sees): Dilisso, 27. – 19.45 h 30 N;

Blauracke, Singdrossel und Goldammer sind nicht eindeutig zuzuordnen. Die ebenfalls nordwärts fliegenden Eleonorenfalken zogen um diese Jahreszeit sicher nicht mehr und auch noch nicht, sie mögen sich auf der Jagd befunden haben (WALTER 1968).

Während Arten mit nördlicher gelegenen Brutverbreitungsgebieten aktiv südwärts zogen (Anatiden 200–300 m, Lachmöwen 200 m, Wiesenpieper 100 m hoch; jeweils über dem Meer) oder gezogen sein mußten, zogen Individuen von auch auf Euböa ansässigen Brutvogelarten nahezu ausschließlich in nördliche Richtungen weg (bis ca. 25 m über Grund). Nur wenige Rauchschwalben hielten wie auch sonst »üblich« (vorübergehend umkehrend?) entgegengesetzte Richtungen ein. Der »verkehrte« Zug der Segler und Schwalben führt auch in anderen Regionen oft gegen den Wind (z.B. GEYR 1962, GLUTZ & BAUER 1985), was aerodynamische und nahrungsbiologische Vorteile hat (Drift von Nahrungsobjekten auf die Vögel zu). Auf Euböa zogen im August 1994 jedoch auch an dem einzigen Tag mit Südwind die meisten Rauchschwalben, sonst aber auch Arten, die keine Luftjäger sind, nordwärts (gegen den Wind).

Ob es sich dabei um »Umkehrzug« (»inverse migration«; z.B. SEILKOPF 1962) handelt hat, ist vor allem bei dem Weißstorch-Trupp nicht auszuschließen, der vielleicht (u.U. wegen zu geringer Flughöhe?) an der Südspitze von Euböa, von wo eine ostwärts gerichtete Weißstorch-Wegzugroute zur Westküste Kleinasien vermutet wird (MARTENS 1966), umkehrte. Im Gegensatz zu den von SEILKOPF (1962) beschriebenen, bei »Umkehrzug« sich rasch ändernden Witterungsverhältnissen und z.T. Zug mit dem Wind, waren im August 1994 die Witterungsverhältnisse auf Euböa sehr konstant. Andererseits konnten auch bei unterschiedlichen Windverhältnissen vorwiegend südwärts gerichtete Zugbewegungen beobachtet werden (z.B. VAUGHAN 1960).

Über von der Hauptrichtung (Süd) abweichende Wegzugrichtungen im Raum der Ägäis ist jedoch mehrfach berichtet worden (z.B. STRESEMANN 1943). ERZ stellte im September 1961 vor Rhodos täglich \pm nordwärts – auf die Südwestküste Kleinasien zu – ziehende Rauch-, darunter einige Uferschwalben sowie in geringerem Maß Schafstelzen, Feldlerchen (*Alauda arvensis*) und Bienenesser (*Merops apiaster*) fest. BATESON & NISBET (1961) beobachteten Ende August/Anfang September 1960 zur gleichen Zeit sowohl im nördlichen als auch im südlichen Griechenland nächtlichen Vogelzug vor der Mondscheibe. Die Hauptzugrichtung war in beiden Gebieten Süd. Im südlichen Beobachtungsgebiet zogen jeweils 11% aller Individuen in nördliche Richtungen (zwischen NNW und NE), was im nördlichen Griechenland nicht festge-

stellt wurde. Die Autoren ziehen zwar »reversed migration« in Betracht, setzen aber dagegen, daß das (zur gleichen Zeit) auch in Nordgriechenland hätte beobachtet werden müssen. Ihre Alternativen beziehen sich einerseits (»but perhaps less likely«) auf Vögel, die vielleicht zu weit südwärts gezogen waren und umkehrten, um ihren »richtigen« Zugweg zu erreichen, nämlich den über Kleinasien und dann südwärts, andererseits auf solche, die in Südgriechenland brüten und ihren Wegzug nordwärts starten, um sich später ebenfalls nach Kleinasien zu wenden.

Auch im Falle der vorgelegten Beobachtungen von Euböa ist an aufbrechende Mitglieder von hier (und auch in der südlichen Nachbarschaft?) ansässigen Vogelpopulationen zu denken.

Einige weitere Beobachtungen mögen das nördliche Umfliegen der Ägäis durch einen Teil hier ansässiger Vögel während des Wegzuges bestätigen. LYNES (1909) beobachtete am 8. September 1907 ca. 15 Meilen SW der Dardanellen Rauch-, Mehlschwalben und eine Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*), die über See nordwärts zogen. Bei Çamlica am südlichen Ausgang des Bosphorus stellten BALLANCE & LEE (1961) Ende August/Anfang September 1959 ostwärts ziehende Mehlschwalben, Anfang September nordostwärts ziehende Rauchschwalben und ostnordostwärts ziehende Mauer- und Alpensegler fest. Am 1. September 1959 sahen sie bei Küçük Çekmece (westlich Istanbul) drei Graureiher (*Ardea cinerea*) und vier Seidenreiher flach über See von Süden kommend (»a curious record«).

In diesem Zusammenhang gewinnt evtl. auch folgende Beobachtung an Bedeutung: Mitte August 1978 (genaues Datum?) erschien nachmittags am Fluß der Marathon-Halbinsel bei Shinias ein von S kommender Trupp von 30 Alpenseglern, der nordwärts weiter wanderte (Vf.).

Dieses Phänomen scheint bislang kaum beachtet und nicht umfassend untersucht zu sein. Es bieten sich deshalb auch schon in den Hochsommermonaten ausführliche Zugbeobachtungen an, um zu prüfen, in welchem Umfang in (der Umgebung) der Ägäis wann wo welche Vogelarten (nur im Spätsommer?) nordwärts (ab-)ziehen und ob dies großräumig oder nur regional – regelmäßig – auftritt.

Zusammenfassung

Im August 1994 wurden im Raum um Nea Stira/Dilisso auf der Insel Euböa (Griechenland) 45 Vogelarten registriert. Zu 6 Arten ergaben sich noch Bruthinweise. Nachweise von 5 Arten dürften frühe Wegzügler aus nördlicheren Regionen gewesen sein. Zahlreiche Individuen von auch auf Euböa nistenden Arten, vor allem Segler und Schwalben, zogen aktiv durch, und zwar durchweg nordwärts (um später über Kleinasien weiterzuziehen?). Weitere Beobach-

tungen zu diesem Phänomen sind sehr erwünscht.

Summary

In August 1994 45 bird species were recorded in the Nea Stira/Dilisso region of the island of Euboea (Greece). 6 of these species still showed breeding behaviour. Individuals of 5 further species were already migrants from northerly breeding areas. Much individuals of species also breeding on Euboea, especially swifts and swallows, were on active migration, they always moved in northerly directions (and later turning east into Asia Minor?). Further study seems desirable.

Literatur

- BALLANCE, D. K. & L. B. LEE (1961): Notes on autumn migration at the Bosphorus and in the Aegaen. – Ibis 103: 195–204.
- BATESON, P. P. G. & J. C. T. NISBET (1961): Autumn migration in Greece. – Ibis 103: 503–516.
- BAUER, W., O. v. HELVERSEN, M. HODGE & J. MARTENS (1969): Catalogus Faunae Graeciae (Hrsg. A. KANELIS). – Thessaloniki.
- ERZ, W. (1962): Herbstzug in »verkehrter Richtung« zwischen Rhodos und Kleinasien. – Vogelwelt 83: 85–86.
- GEYR v. SCHWEPPENBURG, H. (1962): Verkehrter Schwalbenzug gegen den Wind. – Vogelwarte 21: 169–171.
- GLOE, P. (1995): Zum Nestbau der Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*). – Orn. Mitt. 47: 17.
- GLUTZ v. BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 10/1. – Aula, Wiesbaden.
- LYNES, H. (1909): Observations on the migration of birds in the Mediterranean, III. Migration at sea. – Brit. Birds 5: 133 pp.
- MARTENS, J. (1966): Brutvorkommen und Zugverhalten des Weißstorchs (*C. ciconia*) in Griechenland. – Vogelwarte 23: 191–208.
- SEILKOPF, H. (1962): Herbstliche Umkehrzüge. – Vogelwarte 21: 206–210.
- STRESEMANN, E. (1943): Überblick über die Vögel Kretas und den Vogelzug in der Ägäis. – J. Orn. 91: 449–514.
- VAUGHAN, R. (1960): Notes on autumn migration in Greece and Crete. – Ibis 102: 87–92.
- WALTER, H. (1968): Zur Abhängigkeit des Eleonorenfalken (*Falco eleonorae*) vom mediterranen Vogelzug. – J. Orn. 109: 323–365.

Anschrift des Verfassers:

Klaus-Groth-Straße 2
D-25704 Meldorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [17_2_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Gloe Peter

Artikel/Article: [Zum Beginn des Wegzuges von Vögeln im August 1994 auf der Insel Euböa \(Griechenland\) 37-39](#)